



Abend-

Zeitung.

69.

Mittwoch, am 21. März 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell.

Das Lebensjubiläum im Schachclubb.

Uti ciconias nemo advenire sentit, sed advenisse; nemo discedere, sed discessisse: ita juventutem nemo intelligit discedere, sed discessisse; et senectutem non sentimus advenire, sed advenisse.

Plinius.

So ist's doch hier auch Fund geworden,
Was still mir mein Kalender sagt?
Hat's nicht in schmeichelnden Akkorden
Die Freundschaft von der Lieb' erfragt?
Da eint man sich von allen Seiten,
Ein Lebehoch mir zu bereiten;
Mich ehrt der Klubb — als was denn? — Ach,
Als Senior im Lebensschach.

Was hilft's, den Lauffchein zu verstecken,
Und jünger, als man ist, zu thun?
Die Funzig guckt aus allen Ecken;
Die Elasticität fehlt nun!
Mir will das Hüpfen wie das Ringen
Nicht mehr wie anno Eins gelingen.
Die Dichterader rinnt gar flach;
Den Kopf verlier' ich oft im Schach!

Was hilft's, den Zeitstrom anzuklagen,
Der mich zum sechsten Zehend treibt?
(Ich darf im Klubb, der Reih' nach, fragen,
Ob Ein Glied dieß Jahr stehen bleibt!)
Was soll ich Aelt'ler denn mich grämen
Und mich des Jubiläums schämen?
Bleibt meine Königin nur wach,
So biete jeder Tag mir Schach!

Muß ich die Königin erst nennen?
Sie selbst hat mir dieß Lied geweiht.
Am Tone mögt Ihr sie erkennen:
Es ist die Seelenheiterkeit.
Sie half mir schon aus mancher Enge;
Sie stützt mich im Geschäftgedränge;

Und wird der Muth zuweilen schwach:
Sie heut dem Heer der Sorgen Schach.

D'rum sei er mir gar hoch willkommen,
Der Gruß, dem Senior gebracht.
Traun, neidlos hab' ich's wahrgenommen,
Wie hold um mich die Jugend lacht.
Im zweiten Halbjahrhundert werden
Wohl immer ernster die Geberden;
Doch pimpeln war ja nie mein Fach:
Bier' auch das Alter bald mir Schach!

„Zum schlimmen Spiel nur gute Miene!“
Die Regel präg' ich heut' mir ein.
Der Mensch ist mehr als Schachmaschine,
Die Freundschaft mehr als Spielverein!
Der Kreis, der mich umkränzt, soll leben!
Sein werth zu bleiben sei mein Streben:
So wohn' ich unter'm Halmendach
Beglückter als im Schloß der Schach.

Trautschold.

Stern und Unstern.

[Fortsetzung.]

Der Wagen des Herrn von Polas rollte vorhin
an dem sinnenden, ebenfalls nach der Stadt zurück-
kehrenden Mannholm vorüber. Wie glücklich könnte
Dieser seyn! sprach er seufzend: bei solchen Gaben
und Mitteln, bei dieser Form und Kraft, dieser herr-
lichen Frau und von dem Vorrechte der Abkunft auf
Blumen gebettet. Er könnte Gutes stiften im Ueber-
schwange, könnte die Palmen des Segens über sein
Haupt, die Seligkeit der Hülfengel über sein Leben